

Martin Schöffel, MdL

Maximilianstr. 21
95632 Wunsiedel

Tel: 09232/ 9155-250

Fax: 09232/ 9155-251

Mail: buero@martin-schoeffel.de



16.01.2014

Pressemitteilung

Landtagsabgeordneter Martin Schöffel: Schnelles Internet kommt voran

Bayern will bis 2018 ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz schaffen, so Landtagsabgeordneter Martin Schöffel. „Auch in den Landkreisen Bayreuth, Kulmbach und Wunsiedel soll dies in vier Jahren Standard sein“, betonte Schöffel. Die CSU-Landtagsabgeordneten diskutierten die dafür nötigen Schritte im Rahmen ihrer Arbeitstagung „Starke Kommune – Starkes Bayern“ in Wildbad Kreuth.

Bayerns Finanzminister Söder gab bekannt, dass der Freistaat kraftvolle Verbesserungen in seinem Förderprogramm für den Breitbandausbau vornehmen wird. So werde das Förderverfahren vereinfacht und deutlich beschleunigt und der Arbeitsaufwand für die Kommunen reduziert. „Jede Kommune entscheidet selbst, wo der Ausbau erfolgt“, so Schöffel. Daneben sollen Abschlagszahlungen nach Baufortschritt eingeführt werden. So wird insbesondere der Fördersatz pro Gemeinde nochmals verbessert, das heißt maximal 90 Prozent Förderung in Abhängigkeit von der Finanzkraft der Gemeinde.

Daneben werde die Förderstruktur zielgerichteter gestaltet: Je mehr Ortsteile und je geringer die Einwohnerdichte desto höher ist der Zuschuss für die ungünstige Siedlungsstruktur“, sagte der Landtagsabgeordnete. Der Förderhöchstbetrag liege bei bis zu 950.000 Euro. Das Volumen der Förderung

durch den Freistaat Bayern liege damit im Endausbau bei insgesamt 1,51 Milliarden Euro statt bisher 1,03 Milliarden Euro.

Wichtig ist für alle Kommunen, die bereits im Förderverfahren sind, dass die neuen Förderkriterien angewandt werden können. Voraussetzung ist, dass die EU-Kommission den bayerischen Vorschlägen zur Beschleunigung des Förderprogrammes zustimmt.

Bereits seit 1. Januar 2014 wurde die Beratung effektiver gestaltet. „Jetzt gibt es einen Berater pro Landkreis an den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung statt wie bisher einen Berater pro Regierungsbezirk“, sagte Martin Schöffel. Zudem wurde das Bayerische Breitbandzentrum Anfang dieses Jahres von München nach Amberg verlagert und in das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung eingegliedert.